

Hardtberg  
Bonner Westen

## Mobbing steht im Fokus

Zwei Schulen zeigen Abschluss-Präsentation

**MEDINGHOVEN.** Vorurteile können jeden treffen. Gerade bei Teenagern in der Pubertät ist Mobbing keine Seltenheit. Wie man dagegen vorgehen und vorbeugen kann, war bei Neuntklässlern des Helmholtz-Gymnasiums und der Realschule Medinghoven ein Projektthema. Das Projekt „Verbindungen schaffen – Vielfalt leben“ erreichte gestern beim Abschlussfest in der Realschule Medinghoven seinen Höhepunkt.

Rund 250 Schüler konnten zeigen, was sie von dem Projekt mitgenommen haben. Ein abwechslungsreiches Programm zu den Themen Mobbing, Ausgrenzung und Vorurteile wurde in den Unterrichtsstunden und in der Freizeit der Schüler gestaltet.



Schüler des Helmholtz-Gymnasiums zeigen Szenen aus Max Frisch' Stück Andorra. FOTO: KOHLIS

Die Schüler der Realschule Medinghoven präsentierten ein Interview, in dem zwei Schüler ihre persönlichen Erfahrungen und Wünsche zum Thema Mobbing äußerten. Die zweite Gruppe produzierte einen Kurzfilm, in dem das Schicksal eines Jungen dargestellt wird, der erst gemobbt wurde, aber sich mit Hilfe von Schülern, Lehrern und Fußball dann doch integrieren konnte. Die dritte Gruppe präsentierte einen selbst geschriebenen und produzierten Song. Die Schüler des Helmholtz-Gymnasiums hingen eine selbst entworfene Zeitung aus und führten ein Theaterstück auf, in dem sie zeigten, was Ausgrenzung und Unfairness bedeuten kann.

Die Organisation des Projektes und die Kooperation der beiden Schulen wurden von der Schulsozialarbeit der Stadt Bonn geschaffen. „Wir Menschen sind alle verschieden, aber trotzdem alle gleich. Die Welt ist nur in Bunt wirklich schön“, sagte die Leiterin des Projektes, Schulsozialarbeiterin Özlem Üstündag. Aus Mitteln des „Bildungs- und Teilhabepaket“ wurde das Projekt finanziell ermöglicht. **ami**

## Turnier für Hobbyfußballer

**HARDTBERG.** Die Ausgleichssportgemeinschaft, kurz ASG, veranstaltet zum 14. Mal eins der größten Gerümpel- und Hobbyfußballturniere Bonns, die Copa Universale. Am Samstag, 27. Juli, werden ab 10 Uhr 30 Mannschaften um den Siegerpokal, den noch größeren Biermeterpokal und um den Pokal für die sympathischste Mannschaft kämpfen. Heißes Grillgut und kalte Getränke warten auf die Fußballer und die zahlreichen Fans bei hoffentlich bestem Sommerwetter auf dem Kunstrasen des Hardtberg-Gymnasiums, Schießstandweg. **ami**

# Stadt will Vereinshaus sanieren

Geschätzte Kosten von rund einer Million Euro. Ippendorfer Ortsausschuss für kleine Lösung

Von Rolf Kleinfeld

**IPPENDORF.** Nach vielen Jahren, in denen das Vereinshaus in der alten Schule in Ippendorf vor sich hinrotet, ist nun ein erster Schritt getan. Die Stadt Bonn hat ein Nutzungskonzept erstellt, das davon ausgeht, dass das Haus im Hof des Edeka-Marktes als Vereinszentrum erhalten bleibt. Dafür müsste es jedoch umfangreich renoviert und saniert werden.

Und das wird teuer, haben das städtische Gebäudemanagement und die Liegenschaftsverwaltung ausgerechnet – 900 000 Euro für die reine Sanierung, dazu Planungskosten in Höhe von 160 000 Euro. Das ist in Zeiten leerer städtischer Kassen eine Hausnummer, die nicht ohne Weiteres zu stemmen ist, weshalb sich CDU-Betriebsratschef Arno Hospes sehr zurückhaltend äußert: „Die Finanzierung ist völlig ungeklärt, mehr kann ich im Moment dazu nicht sagen.“

Am 10. September wird das Konzept in der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn vorgestellt. Dort werden dann wohl auch erste Signale erkennbar, ob eine politische Bereitschaft für das Projekt besteht. Und wenn ja, wann es so weit sein dürfte, dass Geld bewilligt wird.

Für die alte Schule und ihre 367 Quadratmeter Nutzfläche käme eine Nutzung wie bisher durch den Gehörlosenverein und den Ortsausschuss infrage, außerdem für die Kinderbetreuung und als Musik- und Theaterräume, so die Stadt. Die Sanierungsliste ist derzeit lang. Sie reicht von energetischer Modernisierung bis zum Brandschutz. Fenster, Türen, Hei-



Die alte Schule im Hof des Einkaufsmarktes nutzen Ippendorfer Vereine und der Ortsausschuss als Anlaufpunkt. Das Gebäude müsste aber von Grund auf erneuert werden. FOTOS: MARTIN OCHMANN

zung, Toiletten und Elektroverteilung müssten erneuert werden. Das Haus ist nicht behindertengerecht, weshalb die Stadt einen Aufzug ins Gespräch bringt. Außerdem wurden Schadstoffbelastungen festgestellt. In Trennwänden und einem Abgasrohr wies man Asbest nach, im Wandanstrich PCB, so die Stadt. Außerdem gebe es

„Die Finanzierung ist bis jetzt völlig ungeklärt“

Arno Hospes, CDU

durch das undichte Dach „Ausblühungen“. Bei einer Sanierung stellt sich ein weiteres Problem. Sie wäre nicht im laufenden Betrieb möglich, alle Nutzer müssten das Gebäude verlassen.

Für den Ortsausschuss, der das Vereinshaus unbedingt erhalten möchte, käme allerdings auch zunächst eine Teilsanierung in Betracht. „Ich habe ein bisschen das



Der Einkaufsmarkt an der Röttgener Straße: Das frühere Jugendheim im ersten Stock des Altbaus will die Stadt gewerblich vermieten.

Gefühl, dass mit der großen Planung die Tür zugeschlagen wird“, sagte Vorsitzende Barbara vom Dorf dem GA. Außerdem würde das eine Schließung für sehr lange Zeit bedeuten, an der man nicht

interessiert sei. Was die kleine Lösung angeht, müssten aber unbedingt die Heizung erneuert und die notwendigen Dämmungsmaßnahmen und neue Fenster in Angriff genommen werden.

## Würfeln, Reiten, Fußball spielen

Beim 33. Gerümpelturnier in Lessenich war nicht nur Geschick am Ball gefragt

**LESSENICH.** Westernsteaks, Bullenreiten, eine Cowboy-Hüpfburg mit, natürlich, unechten Kakteen, das alles gab es beim 33. Freizeit- und Gerümpelturnier, das der FC Rot-Weiß Lessenich diesmal im Wildwestflair feierte.

Das ganze Spektakel geht über zwei Tage, los ging es mit dem Lessenicher-Dorfpokal, an dem 24 Mannschaften teil nahmen. Eine B-Jugend-Mannschaft des Rot-Weiß Lessenich setzte sich durch und gewann das Turnier. Am zweiten Tag, dem eigentlichen Gerümpelturnier um den Gerd Wacker Gedächtnispokal, traten insgesamt 38 Mannschaften an.



Auch der rote Staub des alten Tennensplatzes von Rot-Weiß Lessenich sorgt für Wildwest-Flair. REPRO: GA

Damit allzu ausgeprägter sportlicher Ehrgeiz aber nicht den Spaß am Turnier nimmt, mussten die Spieler in mehreren Disziplinen antreten: Es galt, nicht nur zu kicken, sondern auch erfolgreich auf dem Bullen zu reiten und Glück beim Würfeln zu haben.

All diese Aufgaben meisterte die Mannschaft Stupac aus Niederzeir bei Düren souverän, sie gewann das größte Gerümpelturnier in Bonn. Den Preis für die weiteste Anreise gewann der FC Madel aus Essen. Die Veranstalter danken dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadt Bonn für die Unterstützung. **och**

## Eine Sitzbank für die Pausenhelfer

Mit dem Preisgeld für ihr ausgezeichnetes Projekt verschönern die Grundschüler ihren Schulhof

**BRÜSER BERG.** Es ist nicht irgendein Tisch: Diese Sitzgelegenheit hat die Gemeinschaftsgrundschule Brüser Berg von dem Geld angeschafft, das sie letztes Jahr mit dem Kinderwelten Award 2012 gewonnen hat. Dort hatte die Schule ihr Pausenhelfer-Projekt vorgestellt, und das hatte die Jury der Initiative, die Sozialkompetenz bei Kindern fördern will, sehr beeindruckt.

„Pausenhelfer bedeutet, dass wir Kindern helfen, die alleine in der Pause spielen“, erklärte Daniela (10) gestern bei der offiziellen Einweihung des Tisches. Die Schüler organisieren dann spontan Spiele mit mehreren Kindern, in die die Einzelgänger eingebunden werden, oder setzen sich mit ihnen zusammen und spielen Brettspiele. Das können sie jetzt umso besser an dem stabilen Tisch. „Da können wir auch Vier

gewinnt oder Mensch ärgere dich nicht spielen“, so Paula (10). Man könne dort auch malen, Armdrü-

cken oder auch Vokabeln lernen. Bei zu großer Hitze stellen die Pausenhelfer einen Sonnenschirm

auf, für den gleich neben dem Tisch eine Halterung in den Boden eingelassen ist. „Und wenn es so warm ist, dass wir draußen Unterricht machen können, können wir auch dransitzen“, sagte Zinab (10).

Der Tisch, an dem zwei Holzbänke befestigt sind, besteht aus Gussbeton und ist so schwer, dass er mit einem Kran aufgestellt werden musste. Laut Jamina Huth, pädagogische Leiterin der Offenen Ganztagschule, war sie etwas teurer als die 1000 Euro, die die Pausenhelfer mit der Sieger-Auszeichnung erhielten. Hilfe kam von der VR-Bank, die das restliche Geld beisteuerte.

Die Einweihung der Bank nutzten die Kinder auch, um die alten Pausenhelfer der vierten Klasse zu verabschieden, die ja nach den Sommerferien die Schule verlassen. **kpo**



Zufriedene Gesichter: 1000 Euro Preisgeld haben die Grundschüler vom Brüser Berg für eine Sitzbank mit Tisch gespendet. FOTO: KNOPP

## Step-Aerobic, Zumba und Gymnastik

TKSV bietet Kurse auf dem Brüser Berg

**BRÜSER BERG.** Mit zahlreichen Sportangeboten wartet der TKSVDuisdorf auf dem Brüser Berg auf. Das Sommerferien-Programm findet vom 29. Juli bis 15. August in der Grundschule Brüser Berg, Eingang Marie-Curie-Straße, statt. Dienstags von 18.15 bis 19.15 Uhr gibt es Rückenfitness, dienstags von 19.15 bis 20.15 Uhr Kraftausdauertraining. Mittwochs von 17.15 bis 18.15 Uhr steht Rückengymnastik auf dem Programm, donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr Step-Aerobic und anschließend Workout.

Die reguläre Angebote beginnen nach den Sommerferien ab 5. September ebenfalls in der Grundschule Brüser Berg: Montags von 18.15 bis 19.15 Uhr: Aroha; montags von 19.15 bis 20.15 Uhr Zumba (Kursus mit vorheriger Anmeldung); mittwochs von 20.15 bis 22 Uhr Tischtennis; mittwochs von 17.15 bis 18.15 Rückengymnastik (für Ältere); mittwochs von 18.15 bis 19.15 Rückenfitness (für Ältere); mittwochs von 19.15 bis 20.15 Rückengymnastik (Cardio); donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr Step-Aerobic und Workout; freitags von 19 bis 20 Uhr Tischtennis. **ga**

Weitere Infos unter [www.tksv-duisdorf.de](http://www.tksv-duisdorf.de) oder bei Beatrix Seifert unter ☎ 0228/925 85 85

## Begegnung am Brunnen

CDU feiert auf dem Kettelerplatz

**DRANDS DORF.** Auf Einladung der CDU Dransdorf fand am Samstag die „Begegnung am Brunnen“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde an die Umgestaltung des Kettelerplatz und den Bau des Brunnens vor 24 Jahren erinnert. Die damalige Stadtverordnete Margret Merk berichtete über die Entscheidung, aus dem Kettelerplatz eine grüne Oase im Zentrum von Dransdorf entstehen zu lassen. Für dieses Ziel habe sie sich zusammen mit dem damaligen CDU Ortsverbands-Vorsitzenden Richard Skoda erfolgreich eingesetzt, sagt Marcus Schmid, Vorsitzender der CDU Dransdorf.

Bei der Veranstaltung, die durch die Band „Funkmen“ musikalisch unterstützt wurde, hat die CDU Dransdorf Holger Henges als Kandidaten für die Kommunalwahl bekanntgegeben. Die CDU ließ es sich nicht nehmen, den mehr als 100 Gästen Getränke und Leckeres von Grill zu spendieren. **ga**

## Trauertreff fällt heute aus

**MEDINGHOVEN.** Beim Trauertreff in der Patientenbibliothek des Malteser Krankenhauses bietet das Zentrum für Palliativmedizin Raum für Gespräche und Gedankenaustausch für Menschen, die Verluste erlitten haben. Das für heute angekündigte Treffen um 16 Uhr muss jedoch leider ausfallen, teilt das Krankenhaus mit. **ga**

## THW Bonn präsentierte sich

**DUISDORF.** Auf einen Fehler in unserer Berichterstattung über das Derletalfest macht das Technische Hilfswerk aufmerksam. Wie THW-Ortsbeauftragter Axel Müller-Storp betont, war nicht das THW Beuel, sondern der THW-Ortsverband Bonn vertreten. Der THW sorgte für die Trinkwasserversorgung der Bewirtungsstände und präsentierte sich mit einem eigenen Stand. **ga**